

Todesnachricht

SCHWESTER MARY DONNAMAY

Virginia Therese WEIGLER ND 4365



Rosa Mystica Provinz, Thousand Oaks

Datum und Ort der Geburt:	24. November 1928	Cleveland, Ohio
Datum und Ort der Profess:	16. August 1948	Cleveland Ohio
Datum und Ort des Todes:	24. Oktober 2015	Pflegeheim „Maria Heil der Kranken“, Newbury Park, Kalifornien

Schwester Mary Donnamay Weigler wurde am 24. November 1928 in Cleveland, Ohio, geboren. Sie war das einzige Kind der Eheleute Nicholas und Frances Bruening Weigler. Als Virginia elf Monate alt war, starb ihre Mutter ganz unerwartet und ihr Vater zog mit ihr zu seinen Eltern. Obwohl ihr Vater später wieder heiratete, schrieb Schwester: „Es war meine Großmutter, die mich erzog und die in meiner frühen Kindheit den größten Einfluss auf mich hatte.“

Als Schülerin der St. Stephen Schule, Cleveland, lernte Virginia die Schwestern Unserer Lieben Frau kennen. Im September 1942, als sie in der achten Klasse war, meldete sie sich, ermutigt durch ihre Lehrerin, Schwester Mary Brendon, als Aspirantin an der Notre Dame Academy in der Ansel Road an. Für Virginia war dieses Jahr als Aspirantin eins der glücklichsten Jahre ihres Lebens. „Da ich keine Geschwister hatte, genoss ich die Gesellschaft der anderen Mädchen in meinem Alter“. Virginia trat am 2. Februar 1946 bei den Schwestern Unserer Lieben Frau ein und legte zwei Jahre später, am 16. August 1948, ihre ersten Gelübde ab.

Schwester Mary Donnamay war eine vielseitig begabte Frau. Sie war hauptsächlich als Grundschullehrerin und Schulleiterin tätig; erst in Ohio, dann in Nord- und Südkalifornien, wohin sie 1953 versetzt wurde. Außerdem war Schwester eine gute Organistin und ein geschätztes Mitglied im Schwesternchor.

1993 zog Schwester Mary Donnamay in das Notre Dame Provinzhaus, wo sie zehn Jahre lang als Hausökonomin tätig war und später im Schulzentrum an der Pforte der Vorschule. In ihrem Apostolat des Gebetes sah Schwester es als ihre persönliche Sendung an, für unsere verstorbenen Schwestern und zu ihnen zu beten. Schwester Antoinette Marie sagte: „Ich glaube, durch ihr Gebet pflegte Schwester ihre liebevolle Beziehung zu den Schwestern, die sie im Leben gekannt hatte, besonders zu ihrer Tante, Schwester Mary Stephen in Chardon.“

Wenn man Schwester fragte, was ihr in den Jahren im Provinzhaus am meisten Freude machte, antwortete sie: „Lesen und Puzzlespiele.“ Sie bezog The Universe Bulletin und The Tidings im Abonnement, die sie über kirchliche Nachrichten in Cleveland und in Südkalifornien auf dem Laufenden hielten.

Ein besonderes Erlebnis während dieser Zeit war für Schwester M. Donnamay die Möglichkeit, an der Pilgerfahrt der Kongregation nach Deutschland, Holland und Rom teilzunehmen. Die Gelegenheit, Schwestern der verschiedenen Provinzen zu treffen und mit ihnen zu reisen machte ihr bewusst, dass die Schwestern Unserer Lieben Frau zwar eine internationale Kongregation sind, aber dass sie eines Geistes sind.

2010 kam Schwester Mary Donnamay ins Krankenhaus, weil sie gefallen war. Obwohl sie sich wieder erholte, beeinträchtigte die Verletzung ihr Gehen. Im März 2013 zog Schwester in das Pflegeheim „Maria, Heil der Kranken“ in Newbury Park.

Zeit ihres Lebens hatte Schwester Mary Donnamay eine besondere Beziehung zur Muttergottes, nicht nur weil Maria vor und nach ihrem Eintritt ihre Namenspatronin war, sondern weil, wie sie selbst erklärte:

„drei wichtige Ereignisse in meinem Leben an einem Samstag stattfanden. Ich wurde an einem Samstag geboren; bin an einem Samstag eingetreten und habe meine ewigen Gelübde an einem Samstag abgelegt.“ Schließlich kehrte Schwester Mary Donnamay am frühen Samstagabend des 24. Oktober 2015 ruhig heim zu Gott.

Möge sie ruhen im Frieden.